

Festival

Oder: Open Air

Ein Mini-LARP für zwei Teilnehmende und ein Zelt.

Autoren: Line Thorup und Carsten Andreasen

(Layout und Übersetzung: Larson Kasper & Stefan Deutsch)

Dauer: ca. 20 min

Raum: ein Zelt (kann auch drinnen aufgebaut sein)

Sonstige Anforderungen: Schlafsack, Isomatte (optional)

Zwei Menschen – egal welchen Geschlechts, Alters, Hautfarbe oder Schuhgröße (by the way – zieht Eure Schuhe vor Betreten des Zeltes aus) sitzen für 20 min. in einem Zelt. Dieses Zelt steht auf einem Musikfestival – Ihr könnt Euch gerne aber auch auf ein LARP, ein Pfadfindertreffen oder eine ähnliche Veranstaltung einigen.

Ihr findet auf der Rückseite Anweisungen, wie und in welcher Situation Ihr in diesem Zelt aufwacht. Versucht für etwa 20 min. die beschriebene Situation auszuspielen. Die angegebene Zeit ist nur eine Orientierung und sollte bitte nicht als absolut angesehen werden.

Einzig wichtige Information die Ihr noch braucht:

Sollte Euer Charakter versuchen das Zelt zu verlassen, wird er/sie feststellen, dass der Reißverschluss des Ein- /Ausgangs klemmt... 😊

Viel Spaß!

Anmerkung: Dieses Spiel haben wir auf dem Solmukohta 2004 kennen gelernt. Leider konnten wir bisher die AutorIn nicht ausfindig machen. Wenn du weißt, wer dieses Spiels geschrieben hat, bitte informiere uns darüber, damit wir Kontakt aufnehmen können!

Veröffentlicht unter Creative Commons BY-SA 3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>)

Charakter A

Du erinnerst Dich nur noch wage an den gestrigen Abend, es war eine Menge Alkohol im Spiel... na ja und auch der andere Kram. Details? Wer braucht die schon? Auf jeden Fall war's ein großer Spaß. Wären da nicht immer diese infernalischen Kopfschmerzen am nächsten Morgen – Du könntest solche Partys noch viel öfter haben.

Langsam sickern Informationen durch Dein noch reichlich verpeiltes Gehirn. Nach den Grundlagen: Bin ich? Wer bin ich? Und habe ich Schmerzen über die ich mir Gedanken machen sollte, sprich, die ich nicht auf den Kater schieben kann? machst Du Dich an die erweiterte Analyse der Situation. Du liegst in einem Zelt und das passt auch erstaunlich gut auf Deine etwas verschwommene Erinnerung auf einem Musikfestival zu sein. Draußen ist Krach, Musik, Kinderstimmen, ein paar besoffen Gröhlende, die entweder länger durchgehalten haben als Du oder einfach früher erwacht sind.

Es muss schon relativ weit am Tag sein, die Sonne hat das Zelt schon aufgeheizt. Du solltest 1. pinkeln, 2. etwas trinken und 3. Dir die Zähne putzen und...

Du machst die Augen auf und fügst einen weiteren Punkt in Deine Liste ein:

Rausfinden wer die Person neben Dir ist, wem dieses Zelt gehört in dem Du liegst und auf die Reihe bekommen, wieso Dein Gefühl Dir mit großen Warnbuchstaben mit zu teilen versucht, dass gestern Abend irgend etwas mit der Person neben Dir seltsam gelaufen ist.

Here we go!

Charakter B

Kopfschmerzen – wahnsinnige Kopfschmerzen. Du schreckst hoch, nur um Dich sofort wieder hin zu legen – die Konsequenzen daraus sitzen zu bleiben sind kaum abschätzbar und in jedem Fall mit einer größeren Sauerei in Form von anverdautem Essen verbunden. „Langsam, ganz langsam!“ denkst Du Dir. Du kannst Dich daran erinnern, gestern getrunken zu haben – eine Menge Alkohol. Du hast Dich noch nie betrunken und kanntest dieses furchtbare Gefühl, das im Moment Dein ganzes Leben auszufüllen scheint, bisher nur aus Erzählungen. Betrunkene und verkaterte Menschen, des nächsten Morgens, haben Dich bisher eher angeekelt, bestenfalls erreichten sie mildes Mitleid deinerseits.

Jetzt bist Du Mitglied im Club – ganz offensichtlich.

Langsam beschleicht Dich das mulmige Gefühl, dass gestern – abgesehen vom unmäßigen Alkoholkonsum – weitere Dinge schiefgelaufen sind. Du bist offensichtlich in einem Zelt, das Dir nicht gehört, neben Dir liegt eine Person die Du nicht kennst und irgend etwas ist gestern passiert, was heute Klärungsbedarf verursachen könnte – befürchtest Du.

Weiterführende Infos:

Du weißt, dass Du auf einem Musikfestival bist, Du hast Dich gestern zum ersten Male betrunken, Dir ist schlecht, Du kennst weder die, schlafende Person neben Dir noch das Zelt in dem Ihr Euch befindet.